



210

Wahn und That trifft überein,

Läßt hier,

Als

Der Hoch-Schwürdige, Hoch-Nichtbare
und Hochgelahrte Herr,
Herr

D. Johann Christian
Stemler,

Hochverdienter THEOLOGUS, treuwach-
samer Pastor in Zorgau, und selbiger Inspection
hochansehnlicher Superintendentens,

Anno 1741. den 9. Februar.

zu Leipzig

Die längst verdiente

DOCTOR - Würde

rühmlichst übernahm,

seinen Zureuff seyn,

M. Jacob Samuel Schröder,

Past. in Wildenhayn und Muckerehne bey Zorgau.

Torgau,

gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.



Wenn das Haupt geerönet wird, freuen sich
 gesammte Glieder,
 Darum leg ich dieses Blat, icht für meinen
 Aaron nieder,
 Nehme Theil an seiner Ehre,
 Weil ich Ihm mit angehöre.

Satan stemmt sich überall, Zions Mauern einzureissen,
 Und will Wort und Sacrament lieber gar zu Boden schmeis-
 sen,
 Athei- und Syncretisten,
 Müssen sich mit ihme rüsten.

Und weil dieser volle Schwarm, täglich suchet anzuperben,
 Pfl egt auch manches Mutter Kind, unsrer Kirche abzu-
 sterben,
 Babel wächst in seinem Hauffen,
 Der als blind ihm zu gelauffen.

So, daß unsre Priesterschaft, die es treu mit Jesu meynet,
 Sonder heisse Ebränen nicht für desselben Thron erscheinet,
 Und beklagt die armen Seelen,
 Die für Manna, Spreu erwählen.

Aber dennoch soll der Muth, unserm Herzen nicht entfallen,
Denn des Höchsten Auge wacht gleichwohl noch bey diesem
allen,

Der wird sein Versprechen halten,
Über uns mit Gnaden walten!

War doch unser Lutherthum, eh Lutherus reformirte,
Und er wieder Fezels Crahm die geschärfte Feder führte,

Denn, wo ist er hergekommen,
Als ihn Sachsen aufgenommen?

So nun, als die Finsterniß überall das Land bedeckte,
Dennoch GOTTes Aufsicht uns diesen theuren Mann er-
weckte,

Der das Licht von Finsternissen,
Trefflich hat zu scheiden wissen.

So wird er auch künftighin seinem Zion Helden geben,
Die mit unerschrocknen Muth Satans Macht entgegen leben,

Lapffer für den Miß zu stehen,
Jeden Feind zu Leibe gehen,

Und wahrhaftig in der Zahl dieser hochbeliebten Helden,
Wird vor vielen andern sich auch Herr Doctor Stemler
melden,

Und wes Rahmens er zu preisen,
Stemmend, in der That beweisen.

Raumburg hat schon längst gerühmt seine da gezeigte Proben,
Und ganz Torgau weiß Ihn nicht nach Verdienst genug zu
loben,

Wittenberg will sich betrüben,
Ihn abwesend nur zu lieben,

Denck ich an den muntern Geist, der in seiner Seele wohnet,
Theologsche Nützlichkeit, die auch keines Fehlers schonet,

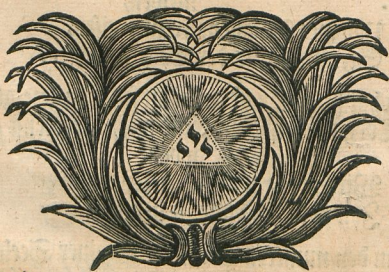
Doch auch an die Freundlichkeiten,
Die der Worte Wucht begleiten.

So erfreuet iederzeit sich ganz innigst mein Gemütze,
Und danckt seinem lieben Gott vor die ungemeyne Güte,
Die von neuen uns geböhren,
Was am Linda wir verlohren.

Und weil Leipzig dieses Haupt mit der höchsten Würde zieret,
Auch als neu gecrönten Held, auf die freye Wahlstatt führet,
Wünsch ich Ihm nur lange Jahre,
Daß man manchen Sieg erfahre!

Denn, das weiß ich ganz gewiß, wer die Wahrheit sucht zu
hemmen,
Wieder solche wird er sich, wie ein tapffrer Simson stemmen,
Wärens auch im Helden-Saale
Jesuites Generale.

Endlich, segne grosser Gott unser Haupt des ganzen
Landes,
Das den Helden gnädig ist, ohne Unterscheid des Standes,
Wenn sie auf die Kirche sehen,
Amen, ja, das wird geschehen!



78 M 496

ULB Halle 3
001 618 148



TA-506
K118
1017





Wahn und That trifft überein,

Läßt hier,

Als

Der Hoch-Schwürdige, Hoch-Nichtbare
und Hochgelahrte Herr,

Herr

D. Johann Christian

...mler,

...OLOGUS, treuwach-
...u, und selbiger Inspection
... Superintendens,

... den 9. Februar.

Leipzig

...igst verdiente

OR - Würde

...st übernahm,

zuruff seyn,

Samuel Schröder,

und Muckerehe bey Zörgau.

...örgau,

...nn Gottlieb Petersehn.

